

# Wir haben ihn!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **15 (1889)**

Heft 41

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-428899>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



1 Stans

## Illustrirtes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98.

Buchdruckerei E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für Ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

### Wir haben Ihn!

Nun haben wir, Gott sei's gedankt,  
Den Bundesstaatsanwalt!  
Man hat sich d'rum nicht gross gezankt,  
Dess' freut sich Jung und Alt.

Ein Jeder weiss von jetzt ab nun,  
Dass Ordnung unser Ziel,  
Was er zu lassen, was zu thun,  
Und was etwa zu viel.

Das Auge des Gesetzes schreckt  
Zwar nie den Bürgersmann,  
Doch liebt er, dass man's ausgeheckt,  
Wie man sie fangen kann,

Die Bösen alle, welche roh  
Die Ruhe stören gern,  
Und welche nicht ganz comme il faut  
Zu sprechen sind auf Bern.

Die Bösen alle, welche auch  
Nicht achten unser Land,  
Und die nach der Vandalen Brauch  
Verschimpfen jeden Stand.

Ja, recht und billig ist das nur  
Und ziemt der Republik,  
D'rum, Bundesanwalt, richt' die Uhr  
Und ordne das Geschick.

Doch Sorge auch, dass man Dir gibt  
Hiefür den richt'gen Rock,  
In Farben, die das Völklein liebt,  
Und einen grossen Stock.

Auf Deinem Haupte drohend sitzt  
Ein Dreispitz fransumwallt,  
Und um den Aermelrock, geschlitzt,  
Ein Säbel umgeschnallt.

Die Füsse sorglich eingehüllt  
In ein Pantoffelpaar,  
Das nie im Eiertanze spielt,  
Und nie partheiisch gar.

Die Schwalbenschwänze fliegen Dir  
Ganz unabhängig um,  
Und an dem Strumpfe kenne hier  
Dich's ganze Publikum.

So haben wir dann, ausstaffirt,  
Volkswillenausführung,  
Und wen sie etwa gar genirt,  
Ist reif zur Durchsuchung.

Dich, Bundesanwalt, haben wir,  
Wir wissen schon für was,  
Nur stör' uns nicht beim Glase Bier,  
Lass' ruhig uns beim Jass.

Steck' nie auf Deinen Stock den Hut,  
Und fahr' nicht durch die Gass',  
Wir haben ein Gedächtniss gut,  
Verstehen keinen Spass.

Fass' ab, wen Du nur fassen magst,  
Doch uns lasse in Ruh',  
Und wenn Du richtest, wenn Du klagst,  
Drück' stets die Augen zu.

Wir lieben, Bundesanwalt, Dich,  
O lieb' Du auch die Schweiz,  
Sonst weckst Du in uns sicherlich  
Den — Abberufungsreiz!